

Zeitschrift: Neujahrsblatt für Basels Jugend
Herausgeber: Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen
Band: 2 (1822)

Rubrik: Erklärung des Titelkupfers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erklärung des Titelfupfers.

Der Zeichner wählte, um den Auszug der Rauracher zum Heere der Helvetier abzubilden, eine bekannte Gegend an der Birs, wahrscheinlich weil er vermuthete, sie seien durch das Münsterthal längst der Ostseite des Jura-Gebirges in die Gegend von Genf gezogen. Bei der Darstellung der damaligen Bekleidung und Bewaffnung, bediente er sich folgender Beschreibung: Die militärische Kleidung der Gallier (deren Gebräuche vermuthlich auch die der Rauracher waren), bestand in einem kurzen Leibrock, der ohne Ärmel und um den Leib fest gegürtet war. Unter demselben hatten sie einen geflochtenen oder schuppigten eisernen Panzer. Ueberdies trugen sie bisweilen noch eine Art Oberkleid von Wolle, das vornen offen war. Ihr Schild war groß, und gemeiniglich nach der Gestalt des Leibes gebildet. Ihre Helme waren von Erz, und hatten oben allerlei Zierrathen, welche Vögel und Thiere vorstellen sollten. Ihr Schwert war lang und breit, aber ohne Spitze; sie trugen es an der rechten Seite, wo es an zwei eisernen Ketten hieng. Die Lanze war lang, und hatte eine 1 ½ Schuh lange eiserne Spitze.

Wahrscheinlich waren aber Kleidung und Bewaffnung bei diesem Berg- und Sirtenvolke etwas einfacher als bei den Galliern.

